

## April 2003

**Veranstaltungshinweise und TV-Tipps** Seiten 2-4

### Meldungen und Berichte:

**20 Millionen Liter Gift**, Süddeutsche Zeitung, 03.04.2003 Seite 5

**Roche schenkt Rechte an Medikament**,  
Schaffhauser Nachrichten, 03. April 2003 Seite 5

**Rohstoff unter der Lupe**, Handelsblatt, 28.03.2003 Seite 5

**Rüdiger Nehberg plant vier Wochen ohne Ausrüstung im Urwald**  
Oberhessische Presse, 27.03.2003 Seite 6

**Ölförderung: Amerikas Alternativen in Lateinamerika**, Die Welt 27.03.2003 Seite 6

**VW seit 50 Jahren in Brasilien**, Newsclick, 25.03.2003 Seite 6

**Und wer zahlt fürs Essen - Gott oder der FC Bayern?** Die Welt, 25.03.2003 Seite 7

**Protest in Brasilien**, Der Spiegel 21.03.2003 Seite 7

**Brasilien WM-Favorit für 2014**, Frankfurter Rundschau, 19.03.2003 Seite 7

**Teufel zieht positive Reisebilanz**, Stuttgarter Nachrichten, 18.03.2003 Seite 8

**Wenn Studenten die Wände hochgehen**,  
Bonner General-Anzeiger, 18.03.2003 Seite 8

**Freigabe von IMF-Geldern für Brasiliens neue Regierung**,  
Neue Zürcher Zeitung 17.03.2003 Seite 8

**Estado já tem oito cidades afetadas**, JB Online, 03.04.2003 Seite 9

**Pobreza relativa**, Folha de S.Paulo, 28/03/2003 Seite 9

**Acordo entre Brasil e Alemanha pode destinar US\$ 2 bi para segurança**  
Gazeta Mercantil, 18/03/2003 Seite 9

## Veranstaltungen und Termine im April 2003:

Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf <http://www.topicos.de> unter „Termine“.

### Bonn / NRW

- |            |           |  |
|------------|-----------|--|
| 06.04.2003 | 13.00 Uhr | Zweites <b>Regionaltreffen</b> für den Raum Düsseldorf / Essen, diesmal im Restaurant "Berens am Kai" im Medienhafen (Kaistr.16) in Düsseldorf. Es wird ein Mittagessen serviert, das 17 Euro kosten wird.   |
| 12.04.2003 | 20.00 Uhr | <b>EnCanto Brasileiro</b> , „Noite dançante“ mit Marcelo da Paz vom "Trio Oxente", im Luxx Heerstr 1 / Ecke Kölnstr., Bonn.  |
| 24.04.2003 | 19.30 Uhr | <b>Herausforderung Sertão</b> , Vortrag über die semiaride Region im Nordosten Brasiliens, von Simone Loose, Dipl. Pädagogin bei der Deutschen Welthungerhilfe und Gerhard Braunmiller, M.Sc. Agraringenieur, im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Welckerstr. 11, Bonn |

Vorankündigung:

- |            |           |   |
|------------|-----------|---|
| 13.05.2003 | 15.00 Uhr | Workshop- <b>Aufbruchstimmung in Brasilien</b> – Marktchancen für deutsche Unternehmen, Veranstalter: Connosco, studentische Wirtschaftsberatung der Uni Köln, im „Neuen Senatsaal“ der Uni Köln. |
|------------|-----------|---|

### Berlin / Brandenburg

- |                |           |  |
|----------------|-----------|--|
| 02.04.2003     | 17.00 Uhr | Vernissage der Ausstellung <b>Celula Urbana</b> , Modellprojekt der Stiftung Bauhaus Dessau zusammen mit der Stadtverwaltung Rio de Janeiro für die Favela Jacarezinho, Begrüssung u.a. durch den Botschafter José Artur Denot Medeiros, Brasilianische Botschaft, Wallstraße 57, 10179 Berlin.  |
| 08.04.2003     | 16-21 Uhr | <b>Jacarezinho</b> – Kolloquium zu aktuellen Tendenzen der Stadterneuerung in Favelas am Beispiel bras. Metropolen, Brasilianische Botschaft, Wallstraße 57, 10179 Berlin.   |
| 04.-17.04.2003 |           | <b>brasil move berlin</b> , 1. Festival des zeitgenössischen brasilianischen Tanzes, das Programm unter der Leitung des brasilianischen Kulturmanagers Wagner Carvalho besteht aus sieben Choreographien sowie einem Rahmenprogramm mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen. im Hebbel-Theater und Theater am Halleschen Ufer, Berlin, Infos unter <a href="http://www.moveberlin.de">http://www.moveberlin.de</a> |
| 09.04.2003     | 19.00 Uhr | <b>Die Moderne auf den Straßen von São Paulo im Spiegel der Photographie zu Beginn des 20. Jahrhunderts</b> , Vortrag der Sozialanthropologin Fraya  |

Frehse, im Ibero-Amerikanischen Institut, Potsdamer  
Straße 37, 10785 Berlin, Tel: 030-2662500.

29.04.2003

**Regionaltreffen** Berlin-Brandenburg, Ort und Uhrzeit  
werden noch bekannt gegeben. Infos im Büro Berlin unter  
Tel.: 030- 22488144

Noch bis zum 29.06.2003

**„Deutsche am Amazonas – Forscher oder Abenteurer?  
Expeditionen in Brasilien von 1800 bis 1914“**,  
Ausstellungszeitraum verlängert, im Ethnologischen  
Museum, Lansstr. 8, 14195 Berlin-Dahlem

**Frankfurt**

Noch bis zum 11.05.2003

**Oscar Niemeyer**, große Retrospektive mit über 370  
Projekten im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt  
am Main (siehe auch Fernsehtipp am 19.04.2003).

## Fernseh-Tipps

- So, 06.04.2003 14:35-16:00 Bayern, **Stefanie in Rio**, Spielfilm, BRD 1960, Hannes beschließt, mit seiner Schwester Stefanie nach Brasilien zu reisen und ihrer Heirat erst dann zuzustimmen, wenn er sich von der Ehrenhaftigkeit des Bräutigams in dessen Heimat überzeugt hat.
- Do, 10.04.2003 16:15-17:00 HR, Von Mexiko bis Feuerland, **Schatzkammer Brasilien**, Der größte Staat Südamerikas, ist auch der weltgrößte Produzent von edlen Farbsteinen. Die meisten Steinfunde machen heute wie einst die Einzelgänger und kleinen Gruppen der Garimpeiros, der berufsmäßigen Edelsteinsucher. Das Pionierland Brasilien ist für sie noch immer eine Schatzkammer, deren Werte es zu entdecken gilt.
- Fr, 18.04.2003 23:40-00:45 arte, **Oscar Niemeyer – Ein engagierter Architekt**, Dokumentation, Der Mann, der die Frauen liebt und an sozialistische Ideale glaubt, spricht in diesem Film über Brasilien und das französische Exil während der Diktatur, über Freiheit und Erinnerung, über Le Corbusier, Kubitschek, Castro und Malraux, über den Traum eines Architekten und die Hoffnung eines Jahrhunderts.
- Sa, 19.04.2003 19:00-19:45 DSF, **abenteuer und reisen tv**, Erleben Sie Brasilien, das Land der Sonne und der Lebensfreude pur. Ein Überblick über die weltberühmten Strände Ipanema und Copacobana, Salvador, den akrobatischen Kampftanz Capoeira, River- Rafting und Wasserskifahren. Zudem nützliche Tipps zwecks Nachtleben, Erholung und die besten Sandstrände.
- Sa, 19.04.2003 21:35-22:30 arte, Metropolis, Magazin, u.a. **Oscar Niemeyer - Ein Kurvenstar**, Der Architekt Oscar Niemeyer ist eine der letzten lebenden Legenden der Moderne. Wie modern seine Entwürfe auch heute noch sind, zeigt eine große Retrospektive mit über 370 Projekten im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main. Die Ausstellung läuft noch bis zum 11.5.2003 (s.o. bei den Veranstaltungen!!)
- Di, 29.04.2003 15:15-16:00 NDR, **Dschungel-Gericht**, Mit dem Justizschiff auf dem Amazonas, Der kleine schäbige Amazonasdampfer 'Almirante do Brasil' befährt als 'Juizado Fluvial', als schwimmendes Gericht, den Canal do Norte im Amazonasdelta. An Bord befinden sich Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Beurkundungsbeamte, Sozialarbeiter, Arzt und Krankenschwester - und ein Polizist.
- So, 04.05.2003 17:30-18:15 arte, Die großen Sportduelle, Fußball: **Flamengo-Fluminense**, Wenn Fla und Flu gegeneinander spielen, kommen traditionellerweise 120.000 Fußballfans im Maracana Stadion am Tag des Heiligen Sebastian, des Schutzpatrons von Rio, zusammen. Mehr als ein Fußballspiel: Die Seele des brasilianischen Fußballs!
- So, 27.04.2003 06:50 07:30 DSF **abenteuer und reisen tv** Brasilien, Magazin, Wdh., siehe oben.

## Aktuelle Meldungen und Berichte:

### 20 Millionen Liter Gift

*Süddeutsche Zeitung, 03.04.2003, von Peter Burghardt*

<http://www.sueddeutsche.de>

Umweltkatastrophe in Brasilien – die Verursacher wiegeln ab

(...) Mit einiger Verspätung wurde bekannt, dass an der Produktionsstätte im Bundesstaat Minas Gerais am Samstag mehr als 20 Millionen Liter giftiger Substanzen in den Fluss Pomba und von dort in den Rio Paraíba do Sul geflossen sind. Die schwarze Brühe hat mittlerweile Felder überschwemmt und treibt durch den Norden der Region Rio de Janeiro – Hunderttausende Anwohner müssen auf das dortige Trinkwasser verzichten, Fische verenden in Massen. Über das betroffene Gebiet bis zur Stadt Campos wurde unterdessen der Ausnahmezustand verhängt, die Folgen sind noch gar nicht absehbar. „Das ist ein immenses ökologisches Desaster“, warnt Rios Gouverneurin Rosinha Mateus, obwohl andere von solcher Dramatik nichts wissen wollen.

Die Verwaltung von Minas Gerais meldete den Unfall erst nach anderthalb Tagen, dann schloss sie das Unternehmen Cataguases Papel vorübergehend. Dessen Manager wiederum schweigen oder versuchen, den Vorfall herunterzuspielen. Für Menschen bestehe keinerlei Gefahr, behauptet der Direktor, dabei halten Experten die freigesetzten Abfallstoffe zur Herstellung von Zelluloid für hochgradig gesundheitsschädlich. Die Militärpolizei von Rio droht denn auch den Verursachern mit einer Strafe in Höhe von 50 Millionen Reales, etwa 15 Millionen Euro. Die neue Regierung in Brasilia hat angekündigt, in solchen Fällen strenger vorzugehen als ihre Vorgänger. Umweltministerin Marina da Silva erklärte, dies sei „ein Verbrechen“, gegen das es kein anderes Mittel gebe als das Strafrecht. (...)

### Roche schenkt Rechte an Medikament

*Schaffhauser Nachrichten, 03. April 2003*

<http://www.shn.ch>

Basel. Roche schenkt der brasilianischen Regierung die Rechte und die Technologie zur Herstellung von Benzonidazol. Dies ist laut dem Basler Pharmakonzern das wirksamste Mittel gegen die tropische Chagas-Krankheit. Die brasilianische Regierung werde im Bundesstaat Acre im Amazonas-Gebiet einen Produktionsbetrieb für Benzonidazol einrichten, teilte Roche mit. Der Basler Pharmakonzern stellte das Medikament bisher selbst in Brasilien her.

Produziert wurden pro Jahr rund 20 000 Packungen, die in den letzten Jahren zum Selbstkostenpreis abgegeben wurden, wie ein Sprecher von Roche sagte. Über den mit Benzonidazol erzielten Umsatz waren keine Angaben erhältlich. Von der Produktion in Brasilien blieben jeweils 70 Prozent im Land, der Rest wurde exportiert. Auch die Regierung Brasiliens, die das Medikament in einer staatlichen Generika-fabrik herstellen will, könne Benzonidazol exportieren. (sda)

### Rohstoff unter der Lupe

SpekulantInnen hoffen auf karge Kaffee-Ernte

*Handelsblatt, 28.03.2003, von Dieter Claassen*

<http://www.handelsblatt.de>

Die Kaffeeernten waren weltweit zuletzt rückläufig. Doch hohe Vorräte lasten noch auf den Preisen. Mit Spannung wird nun die nächste Ernte Brasiliens erwartet. Hier könnte die Erzeugung um 40 % einbrechen.

London. Die Rohkaffeepreise haben sich zwar von ihren letztjährigen Tiefständen gelöst, eine nachhaltige Erholung lässt aber weiter auf sich warten. (...) Nun sind die Blicke am Kaffeemarkt einmal mehr auf Brasilien gerichtet. Das Land zählt zu den wichtigen Erzeugerländern. Erzeuger und SpekulantInnen haben dabei nach Einschätzung Londoner Marktexperten in den

nächsten Monaten vor allem die Wuchsbedingungen in Brasilien im Blick. In dem größten Kaffeeanbaugebiet der Welt sind in den letzten Jahrzehnten bereits zum wiederholten Male Rekordmengen von extrem mageren Erntejahren abgelöst worden. Experten bezeichnen dies als einen Zyklus. So brachen die Erträge 1988/89 nach einem Rekordaufkommen von 43 Mill. Sack im Vorjahr um 47 % auf 22,9 Mill. Sack ein. Auch in dem in Brasilien nun unmittelbar bevorstehenden Erntejahr 2003/04 wird ein Einbruch erwartet. (...)

### **Rüdiger Nehberg plant vier Wochen ohne Ausrüstung im Urwald**

*Oberhessische Presse, 27.03.2003*

<http://www.oberhessischepresse.de>

Hamburg (dpa) - Überlebenskünstler Rüdiger Nehberg (68) will im brasilianischen Regenwald ohne Ausrüstung innerhalb von vier Wochen 1000 Kilometer zurücklegen. «Es ist vielleicht das letzte Abenteuer dieser Größenordnung in meinem Leben», teilte der Menschenrechtler in Hamburg mit. Vom 1. Juli an will sich Nehberg bei zwei Häuptlingen vom brasilianischen Volk der Waiapi in die Geheimnisse des Regenwaldes einweihen lassen. Anschließend soll ein Training bei Armeespezialisten folgen, bevor er mit einem Helikopter bei Nacht inmitten des Regenwaldes ausgesetzt wird. Nehberg will nach eigenen Angaben weder Waffen noch Medikamente, weder Karten noch Satellitenortungsgeräte mitnehmen. Einzig Videokamera, Tagebuch und - als Zugeständnis an das Alter - Brille und Hörgerät will der erfahrene Survival-Spezialist einpacken. «Es wird mein Plädoyer für die Genialität des Regenwaldes.» Zuerst wolle er sich Steinaxt, Hängematte und Waffen anfertigen, sagte der Schleswig-Holsteiner, der sich seit 20 Jahren auch für die Interessen der Ureinwohner in Brasilien einsetzt. Nahrung und Arzneimittel biete der Regenwald. Die Indianer sollten ihm vor Beginn der Wanderung zeigen, «wo Schmerztabletten wachsen, und wie ich Durchfall gestoppt kriege». Auf dem Speiseplan stehen unter anderem Insekten und Amphibien.

### **Ölförderung: Amerikas Alternativen in Lateinamerika**

*Die Welt, 27.03.2003, von Hildegard Stausberg*

<http://www.diewelt.de>

Amerikas einzige direkte Nachbarländer - Kanada und Mexiko - gehören zu den wichtigsten Ölförderländern der Welt. In Lateinamerika kommt neben Mexiko noch Venezuela hinzu. (...) Auch in Brasilien konnte die staatliche Erdölfirma Petrobras ihre Produktion in den ersten beiden Monaten dieses Jahres steigern: Allein im Januar wurden täglich 1,56 Mio. Fass gefördert, im Februar schon 1,6 Mio. Der Staat hält 56 Prozent an Petrobras, und die Regierung ernennt das Management. Brasilien will bis spätestens 2005 seine Eigenversorgungsgrenze von 1,9 Mio. Fass erreichen. Allerdings könnte dies schon früher eintreffen, denn es wurden in den letzten Monaten neue Ölvorkommen gefunden. Auf der anderen Seite steigt der Bedarf im Inland beständig. Als Lieferant für die Amerikaner kommt Brasilien schon deshalb nicht in Betracht. Als einziges Land Lateinamerikas produziert Brasilien gut zehn Prozent seines Benzinbedarfs auf Alkoholbasis, der aus Zuckerrohr gewonnen wird.

### **VW seit 50 Jahren in Brasilien**

*Newsclick, 25.03.2003*

<http://www.newsclick.de>

SAO PAULO. Das 50-jährige Bestehen feierte gestern die Volkswagen-Tochter in Brasilien. Dabei würdigte der brasilianische Präsident Luiz Inacio Lula da Silva die Bedeutung von VW beim Aufbau der nationalen Autoindustrie in Brasilien. VW-Chef Bernd Pischetsrieder bekannte sich zum weiteren Engagement. VW sei bereit, die Zukunft der brasilianischen Standorte zu sichern.

VW do Brasil beschäftigt 27600 Mitarbeiter an fünf Standorten: Im Werk Anchieta (bei Sao Paulo) werden neben Motoren verschiedene Pkw-Modelle von VW gefertigt, in Curitiba (seit 1999) auch ein Audi-Modell. Im Werk Taubaté wird der VW Gol gefertigt, der nun nach China exportiert wird. Das Bus- und Lkw-Werk Resende, bei dem Zulieferer verantwortlich Module montieren, wurde Ende 1996 in Betrieb genommen. Fünfter Standort ist das Motorenwerk Sao Carlos. (Jaz)

### **Und wer zahlt fürs Essen - Gott oder der FC Bayern?**

*Die Welt* 25.03.2003, von Axel Rothkehl

<http://www.diewelt.de>

Essen - Die Ansprache wurde per Satellit in 1304 Orte übertragen. In Kirchen, Kinos, Autohäuser, Gefängnisse. Von Nantes bis Königsberg haben 215 000 Menschen zugesehen. "Gott hat mich in Brasilien aus dem Armenviertel geholt, damit ich hier von seiner Größe sprechen kann", sagte Fußball-Bundesligaprofi Zé Roberto beim Super-Gottesdienst in der Essener Grugahalle, und 4000 Besucher vor Ort haben applaudiert. In Zeiten des Krieges wird die Friedensbotschaft gern gehört. Während auf der ganzen Welt Menschen demonstrieren, waren Zé Roberto (FC Bayern) und der Nürnberger Cacau zuletzt fast täglich für Europas größte Missionsveranstaltung "Pro Christ" im Einsatz - ihre Botschaft ist eine andere: "Die Menschen auf den Straßen suchen den Frieden am falschen Ort", sagt Cacau, "die Bibel zeigt eindeutig: Jesus ist der Friedensfürst." (...)

### **Protest in Brasilien, Furcht vor der entfesselten Supermacht**

*Der Spiegel* 21.03.2003, von Matthias Matussek, Rio de Janeiro

<http://www.spiegel.de>

Bereits das amerikanische Ultimatum an den Irak war vom brasilianischen Staatspräsidenten Lula da Silva als Bruch des Völkerrechts verurteilt worden. In der Meinung des Landes ist der Krieg nichts als eine persönliche Obsession Präsident Bushs, eine Waffenshow des Pentagon. "Die Amerikaner", so Lula, "haben nicht das Recht, alleine zu entscheiden, was gut oder schlecht für die Welt ist". Damit sprach der Präsident der überwältigenden Mehrheit der Brasilianer aus dem Herzen. Für sie, wie für die Kolumnisten der großen Tageszeitungen, zeigt der Kriegsbeginn nichts als "amerikanische Arroganz, die Welt zu beherrschen". Die Leserbriefe in den Tageszeitungen und die Anrufe in den Radio-Talk-Shows zeigen Empörung aber auch Angst über eine entfesselte amerikanische Supermacht, die Gremien wie die Uno, so Präsident Lula, "ohne jeden Respekt behandelt". (...)

Vollständiger Artikel unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,241299,00.html>

### **Brasilien WM-Favorit für 2014, Südamerikanischer Verband einigt sich auf Spitzenkandidaten**

*Frankfurter Rundschau*, 19.03.2003

<http://www.frankfurterrundschau.de>

Zwei Stunden lang redete Ricardo Teixeira auf die Skeptiker ein, dann hatte der umtriebige Präsident des brasilianischen Fußball-Verbandes (CBF) seinen Willen durchgesetzt: Die Endrunde der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 wird im Land des fünfmaligen und aktuellen Weltmeisters ausgetragen. Die zehn Mitgliedsländer der südamerikanischen Konföderation (Conmebol) hätten sich geschlossen "für Brasilien als Ausrichter" entschieden, sagte Verbandschef Nicolas Leoz nach einer gemeinsamen Sitzung in Paraguays Hauptstadt Asuncion.

Nachdem sich der Weltverband Fifa am 7. März festgelegt hatte, die Endrunde in elf Jahren entsprechend dem Rotationsprinzip an die Südamerikaner zu vergeben, steht Brasilien nach der Entscheidung vom Montag zum zweiten Mal nach 1950 als Gastgeber praktisch fest. (...)

**Teufel zieht positive Reisebilanz**

Stuttgarter Nachrichten 18.03.2003

<http://www.stuttgarternachrichten.de>

Santiago de Chile (jan) - Ministerpräsident Erwin Teufel hat zum Abschluss seiner siebentägigen Reise nach Brasilien und Chile eine positive Bilanz gezogen. Maßstab sei die Zufriedenheit der mitreisenden Unternehmer, sagte er vor Journalisten in Santiago de Chile. Diese hätten auf Kooperationsbörsen der Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (GWZ) mehr als 320 Einzelgespräche mit brasilianischen und chilenischen Vertretern ihrer jeweiligen Branchen geführt. Dabei seien zahlreiche Erfolg versprechende Kontakte entstanden. Fest vereinbart worden seien brasilianische und chilenische Wirtschaftstage sowie eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Bildung.

Das in Santiago de Chile ansässige Heidelberg Center bezeichnete Teufel, der von Kultusministerin Annette Schavan begleitet wurde, als Paradebeispiel für das baden-württembergische Engagement im weltweiten Wettbewerb um die besten Studenten. Politisch habe er in beiden Ländern höchste Aufmerksamkeit gefunden. Teufel traf sowohl mit dem neuen brasilianischen Staatspräsidenten Luiz Inácio Lula da Silva als auch mit dem chilenischen Präsidenten Ricardo Lagos zusammen. Beide hätten starkes Interesse an einer Ausweitung der Kontakte mit Deutschland und speziell mit Baden-Württemberg gezeigt, sagte Teufel zum Abschluss der Reise.

**Wenn Studenten die Wände hochgehen**

General-Anzeiger 18.03.2003, Von Tanja Schneider

<http://www.general-anzeiger-bonn.de>

Wer nicht im Hörsaal einrostet will, kann sich an der Bonner Uni auch körperlich fit halten - Im Angebot sind nicht nur Hand- oder Fußball, sondern auch Klettern, Golf und der Kampftanz "Capoeira"

(...) Der brasilianische Kampftanz entstand im 16. Jahrhundert, zur Zeit der Sklaverei, als es den Sklaven verboten war, sich in Kampfkunst zu üben. Sie tarnten ihre kämpferischen Aktivitäten deshalb als Tanz. Über 400 Jahre später vermittelt Anderson Carlos Rito Dos Santos den Kampftanz fern von seiner Heimat Brasilien: an der Bonner Uni. Er ist einer der Übungsleiter beim "Hochschulsport"-Programm - denn viele Studierende wollen sich nicht nur geistig, sondern auch körperlich fit halten. (...)

Infos unter <http://www.hochschulsport.uni-bonn.de>

**Freigabe von IMF-Geldern für Brasiliens neue Regierung**

Lohn für besonnenen Wirtschaftskurs

Neue Zürcher Zeitung 17.03.2003

<http://www.nzz.ch>

Sna. Washington. Der Exekutivausschuss des Internationalen Währungsfonds (IMF) hat Brasilien eine weitere Kredittranche von 4,1 Mrd. \$ freigegeben. Die Auszahlung spiegelt laut einer kurzen Mitteilung des Instituts den besonnenen Wirtschaftskurs der neuen Regierung von Präsident Luiz Inácio Lula da Silva sowie die fortwährende Erfüllung sämtlicher Zielvorgaben im Rahmen des im vergangenen Jahr vereinbarten Stand-by-Abkommens. Die seit Anfang Jahr amtierende Regierung hatte zuvor als Zeichen ihrer Ernsthaftigkeit unter anderem den angestrebten Primärüberschuss im Bundeshaushalt für dieses Jahr auf 4,25% und damit deutlich über den vom IMF geforderten 3,75% des Sozialprodukts gehoben.

Das rekordhohe, 31,4 Mrd. \$ schwere IMF- Hilfspaket war noch unter dem Vorgänger Lulas ausgehandelt worden, wobei die schrittweise Auszahlung von vier Fünfteln des Betrags bewusst in die Amtszeit des neuen Präsidenten gelegt worden war. Damit sollte nicht zuletzt sichergestellt werden, dass dem Washingtoner Institut eine gewisse «Hebelwirkung» auf die Politik Brasiliens erhalten bleibt. Tatsächlich haben sich jedoch die noch vor den Wahlen im vergangenen Herbst gehegten Befürchtungen über ein allfälliges Abdriften der neuen Regierung ins populistische Lager als gegenstandslos erwiesen. Mit dieser jüngsten Tranche -

der dritten seit der Unterzeichnung des Abkommens im September 2002 und gleichzeitig der ersten seit dem Amtsantritt Lulas - hat Brasilien im Rahmen des laufenden Programms ein Total von 10,2 Mrd. \$ an IMF-Mitteln bezogen.

### **Estado já tem oito cidades afetadas Grande Rio pode sofrer falta d'água**

*JB Online, 03.04.2003, <http://www.jbonline.br>*

Já são oito os municípios do Rio prejudicados pelo vazamento de 1,2 bilhão de litros de produtos tóxicos, deixando um total de 557.904 pessoas sem água. Entre as substâncias derramadas no Rio Pomba - afluente do Paraíba do Sul - estão soda cáustica, chumbo, enxofre, lignina, hipoclorito de cálcio, sulfeto de sódio e antraquinona, além de outros metais. Ontem à noite, a mancha tóxica chegou a Campos e deverá contaminar hoje as águas de São João da Barra. Esses dois municípios - além de Miracema, Santo Antônio de Pádua, Aperibé, Cambuci, São Fidélis e a localidade de Portela, em Itaocara - estão com o abastecimento da Cedae interrompido.

A medida de autoridades para acelerar o curso do rio e a chegada da mancha ao mar - aumentando a vazão fluvial - pode causar nova falta d'água mais tarde. Segundo o membro do Comitê Gestor do Paraíba do Sul, Mauro Viegas a abertura do reservatório de Funil precisa ser feita com cautela, para não esvaziar uma das principais fontes de água do Estado.

A captação de água em São João da Barra foi suspensa no fim da tarde de ontem. O prefeito de Santo Antônio de Pádua, Luiz Fernando Padilha, decretou estado de calamidade pública e feriado municipal hoje e amanhã por causa dos transtornos causados à cidade. Alguns moradores de Campos buscam refúgio em outros municípios, mas o prefeito Arnaldo Vianna disse que 40 caminhões-pipa estão prontos para atender hospitais, escolas e regiões carentes. A suspensão do fornecimento é por tempo indeterminado e os danos ambientais também não têm data para terminar. Segundo Mauro Viegas, além do rio negro que desce matando tudo, as conseqüências para solo e água podem durar anos:

- É preciso saber se, daqui a alguns anos, será possível plantar. Vai ser muito demorado saber se o terreno estará liberado para plantio. É muito triste.

### **Pobreza relativa**

*Folha de S.Paulo, 28/03/2003*

<http://www.folha.uol.com.br>

#### **CHICO SANTOS DA SUCURSAL DO RIO**

País produz o equivalente a US\$ 450 bi em 2002 e perde posto para Coréia do Sul; cálculo considera câmbio médio

Brasil cai para 12<sup>a</sup> lugar no PIB em dólares

O PIB (Produto Interno Bruto) brasileiro atingiu R\$ 1,321 trilhão em 2002, segundo dados divulgados ontem pelo IBGE. O PIB per capita fechou o ano em R\$ 7.567. Segundo a consultoria Global Invest, o PIB em dólar ficou em US\$ 450 bilhões e foi superado pelo da Coréia do Sul (US\$ 470 bilhões).

Com isso, o Brasil caiu do 11<sup>o</sup> para o 12<sup>o</sup> lugar do mundo em valor do PIB convertido para o dólar pela variação cambial média do ano. O PIB per capita em dólar, pela mesma metodologia da Global Invest, ficou em US\$ 2.577.

(...) O IBGE confirmou que a economia brasileira cresceu 1,52% em 2002. O deflator implícito - que serve para corrigir os valores nominais- do PIB foi de 8,47%.

Segundo novos cálculos introduzidos nas contas nacionais pelo IBGE, as contas econômicas trimestrais, a poupança bruta do país atingiu R\$ 237,385 bilhões no ano passado, o que equivale a 19,96% do PIB. Em 2001 a poupança bruta havia sido de R\$ 199,629 bilhões, equivalentes a 17,30% do PIB.

**Acordo entre Brasil e Alemanha pode destinar US\$ 2 bi para segurança**

*Gazeta Mercantil, 18/03/2003*

<http://www.gazeta.com.br>

Genebra - Estão avançadas as negociações entre Brasil e Alemanha para o financiamento de US\$ 2 bilhões, a serem destinados a melhorar as políticas de segurança pública no Brasil. A informação foi dada ontem pelo secretário especial de direitos humanos, Nilmário Miranda, na abertura da 59 sessão da Comissão de Direitos Humanos das Nações Unidas, em Genebra.

A sessão se realiza sob a expectativa de guerra dos EUA contra o Iraque. Nesse contexto, o governo brasileiro demonstrou o temor de que os debates sejam monopolizados sobre a questão de conceitos de "guerra justa" e "guerra preventiva" em nome dos direitos humanos ou do combate ao terrorismo.

A única "guerra justa" que o governo brasileiro reconhece é a guerra contra a fome e a miséria. A verdadeira "guerra preventiva" deve ser declarada contra o avanço da epidemia da Aids, sobretudo no continente africano, disse Miranda. "De fato, a ameaça de eclosão de um conflito armado de grandes proporções no Oriente Médio, e um conseqüente aumento da crise humanitária já vivida no Iraque, podem diluir a discussão sobre políticas públicas de direitos humanos prevista em diversos pontos da agenda", observou o secretário.

O secretário mencionou esforços que o governo vem fazendo na área de direitos humanos. E anunciou que sob a direção de Lula o Brasil tem a intenção de difundir a mobilização contra a fome para a cena internacional. Confirmou que Lula enviará em breve ao secretário-geral das Nações Unidas, Kofi Annan, carta sugerindo a adoção de um fundo mundial para o combate a fome nos moldes da experiência exitosa do fundo contra a malária implementado pela Organização Mundial de Saúde.

A proposta original do fundo contra a fome foi anunciada por Lula em Davos, no final de janeiro. O fundo seria financiado pelos países ricos do G-7.

A sessão da Comissão de Direitos Humanos este ano é presidida pela Líbia, o que provoca reações. Um antigo correspondente do jornal Le Monde, Jean Claude Buhner, prepara um livro denunciado que os líbios gastaram US\$ 4 bilhões comprando votos dos países africanos para chegar à presidência da comissão. Para ele, os direitos humanos são ridicularizados na ONU. "Basta ver quem faz parte da Comissão: Arábia Saudita, Argélia, Libéria, Congo, Vietnã, todos países que não respeitam os direitos humanos." (Assis Moreira)